

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 112 (2021)
Heft: 9

Artikel: Eigene Ressourcen optimal nutzen
Autor: Seidl, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eigene Ressourcen optimal nutzen

Software-as-a-Service | Die Liechtensteinischen Kraftwerke haben das Daten- und Software-Hosting für ihr Smart-Metering-System ausgelagert. Der Vertrag umfasst die Daten von über 45 000 Messpunkten. Nach über einem Jahr Betrieb fällt das Fazit positiv aus: Datenschutz und Systemstabilität profitieren von der extern betriebenen Technologieplattform.

WOLFGANG SEIDL

Smart Metering stellt Energieversorger und Verteilnetzbetreiber vor eine Reihe technischer und organisatorischer Herausforderungen. Neben den finanziellen Belastungen sind vor allem die hohen Anforderungen an den Systembetrieb und an den Datenschutz mit der gängigen Infrastruktur und den üblichen personellen Ressourcen für viele kaum abzubilden. As-a-Service-Konzepte entlasten die Unternehmen, indem ein Service-Provider die erforderliche

IT-Hardware und Software gegen eine wiederkehrende Servicegebühr bereitstellt. Als direkter Effekt entfallen für den Servicenehmer alle Investitionen in die nunmehr gemietete Systemtechnik. Mittel- und langfristig kann er überdies jederzeit auf eine aktuelle Technologie zurückgreifen, ohne Mittel oder Personal für die Pflege, Wartung und regelmässige Updates der Komponenten und Software vorhalten zu müssen. Die notwendigen Arbeiten erfolgen im Hintergrund durch

den Provider, der seine Spezialisten besser auslasten kann als sein Kunde, der die Kompetenzen nur fallweise in Anspruch nehmen muss – dann aber in der Regel sofort. Entsprechend qualifiziertes Personal dafür dauerhaft auf der Payroll zu haben, ergibt betriebswirtschaftlich kaum Sinn. Im As-a-Service-Modell sind diese wiederkehrenden Leistungen fester Bestandteil der Vereinbarung; der Service-Kunde muss sich darum nicht kümmern.

Bild: LKW

zur Erfassung der Zählerdaten 260 Datenkonzentratoren in den Trafostationen installiert. Parallel wurde die End-to-End-Lösung mittels AIM Gridstream ausgebaut, die zunächst auf der eigenen IT-Infrastruktur betrieben wurde. Ende 2019 fiel die Entscheidung, das Daten- und Software-Hosting für das Smart Metering im Rahmen eines Software-as-a-Service-Vertrags an den langjährigen Partner zu übergeben. Bei LKW handelt es sich um mittlerweile rund 45000 Messpunkte, darunter Haushalts- und Industriezähler sowie Multi-Energy-Messpunkte. Zum Serviceumfang gehören neben der Sicherung und Pflege der Mess-, Auftrags- und Verrechnungsdaten auch die Umsetzung aller relevanten Sicherheits- und Datenschutzvorkehrungen.

Dem Schritt zu SaaS vorausgegangen waren umfangreiche Analysen und Audits. Diese fanden auch vor Ort in dem europäischen Rechenzentrum statt, wo die Daten künftig gehostet werden sollten. Gefordert war eine möglichst grosse Transparenz über die gesamte Kette vom Zähler bis zur Datenübergabe an die Kundensysteme. Die anschliessende Implementierung der gesamten Lösung erfolgte im laufenden Betrieb.

Sicherheit und Schutz sensibler Daten

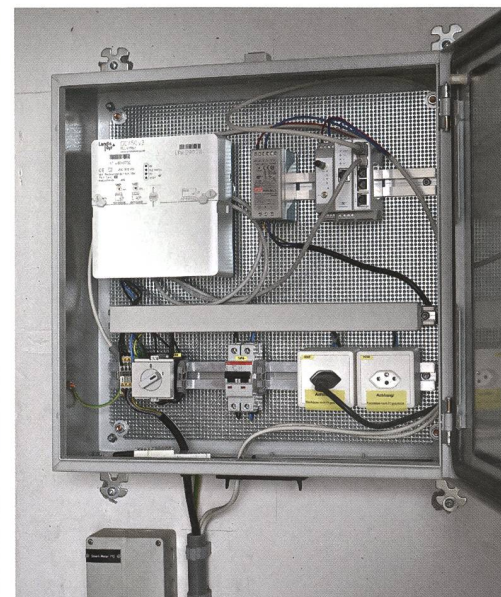
Verteilnetzbetreiber müssen die Sicherheit aller Daten aus Mess-, Steuer- und Regelsystemen gewährleisten. Im Kontext der intelligenten Messsysteme sind damit strenge Vorgaben bezüglich der physischen, logi-

schen und organisatorischen IT-Sicherheit verbunden, schliesslich handelt es sich beim Smart Metering um sensible, personenbezogene Daten. Hinzu kommt die Verpflichtung, die Konformität mit den jeweils aktuellen Datenschutzrichtlinien jederzeit sicherzustellen. In der Schweiz ist der Umgang mit den Daten unter anderem in der Stromversorgungsverordnung, im Stromversorgungsgesetz und im Datenschutzgesetz geregelt. Die Einhaltung aller gängigen ISO-Normen, Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen kann der Anbieter sicherstellen, sodass der Betrieb langfristig konform mit den einschlägigen Vorschriften ist. Beispielsweise unterliegt das als SaaS gehostet Head-End-System (HES) einer Metas-Zertifizierung.

Das Rechenzentrum bietet mit modernen Zugangs- und Zutrittssicherungen, speziellen Löscheinrichtungen und redundanten Systemen eine hohe physische Sicherheit, wie sie inhouse praktisch nicht darstellbar ist. In Finnland werden auch die zuvor bei LKW gehosteten Headend- und Meter-Data-Management-Systeme betrieben. Um einen sicheren und uneingeschränkten Zugriff durch LKW auf die externen Systeme und Daten zu gewährleisten, implementierte Landis+Gyr eine End-2-End-Sicherheitsarchitektur.

Positive Bilanz

Die ersten Arbeiten begannen im Sommer 2019, schon im Herbst 2019 konnte das System in den Produktivbetrieb gehen. Stefan Volland, Bereichsleiter



Der Datenkonzentrator sammelt die Zählerdaten und leitet sie weiter an das Rechenzentrum.

Netzbetriebsführung und Kraftwerke bei LKW, zieht eine positive Bilanz: «Das Software-as-a-Service-Modell bietet uns ein Höchstmass an unternehmerischer Freiheit und Risikominimierung. Mit der Auslagerung aller Dienste rund um das Datenhosting, die Systempflege und Wartungsaufgaben profitieren wir von hoher Systemleistung, Datensicherheit und Kostentransparenz. Das schafft Kapazitäten für das Tagesgeschäft und den effizienten Netzbetrieb.»

Autor
Wolfgang Seidl ist freier Fachjournalist.
→ wolfgang.seidl@seidl-agentur.com

Die einzigartige modulare Weiterbildung ●

Elektrobiologie - EMV Elektromog

Grundlagenkurs mit SABE® Zertifikat

Elektrobiologie, EMV Grundlagen	20.10.2021
Niederfrequente Felder (NF)	02.11.2021
Hochfrequente Felder (HF)	03.11.2021
EMV Planung & Gesundheit	09.11.2021
Messtechnik richtig angewandt	10.11.2021

Anmeldung:
www.bildungszentrumbaubio.ch



EMOTIONALE GESCHICHTEN
PACKEND IN SZENE SETZEN.



SCHWEIZERISCHER **STROMKONGRESS**



KURSAAL BERN
12./13. JANUAR 2022

JETZT ANMELDEN
www.stromkongress.ch

Eine Veranstaltung von VSE & Electrosuisse



Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere

